

Jahresgottesdienst mit Nachfeier zum Tag der Arbeit

„Beginne du all meine Tage“. Mit beschwingter Musik leitete der Chor „Sing ´n´ swing“ am Samstagabend den alljährigen Gottesdienst der KAB Zeitlarn zum 1. Mai, dem Tag der Arbeit, ein. Pfarrer Schießl spannte in seiner Predigt einen Bogen von den Anfängen der KAB im 19. Jahrhundert zu den jetzigen Aktivitäten und würdigte das Engagement der Mitglieder. Sein Appell „Auch und gerade in der heutigen Zeit, dürfen wir nicht müde werden, uns mit den sozialen Fragen auseinanderzusetzen und für Gerechtigkeit und Solidarität einzusetzen“



Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Mitglieder im Pfarrheim, um sich mit Fragen der Künstlichen Intelligenz zu beschäftigen. Gesprächspartner war Prof. Klaus Bengler, Inhaber des Lehrstuhls für Ergonomie an der TU München; das Thema seines Kurzvortrags war „*Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen?*“. Die Ausführungen stießen auf großes Interesse im Auditorium und führten zu einem regen Austausch mit dem Referenten.

Das Fazit des Vortrags laut Prof. Bengler:

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Segen und ein Fluch zugleich. Einerseits bietet die verschiedenen Einsatzfelder enorme Chancen, wie z.B. die Möglichkeit, komplexe Probleme und Aufgaben zu lösen, menschenähnliche Entscheidungen zu treffen und wertvolle Erkenntnisse aus großen Datenmengen zu gewinnen. In der Mobilität, Landwirtschaft und auch der

Pflege können KI-Technologien das Personal merklich entlasten. Auf der anderen Seite birgt sie Risiken und Herausforderungen, wie z.B. die Gefahr von Datenmissbrauch, die Bedrohung von Arbeitsplätzen durch automatisierte Prozesse und die ethischen Fragen rund um die Entwicklung und den Einsatz von KI.



Ein kleines Dankeschön übereichte der kommissarische Vorsitzende Reinhold Gebhard an den Referenten Prof. Dr. Klaus Bengler

Text und Fotos: Anita Zügner